



theater + sommer + herrenmühle

„FAKE NEWS 2021“

9. – 12. August 2021

Die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Altötting bietet in diesem Sommer in Kooperation mit dem Theater für die Jugend e.V. einen Workshop und Theater für Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Altötting auf dem Gelände der Herrenmühle Altötting an

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Titel
Montag, 9. August	13-17 Uhr	Workshop	Workshop „FAKE NEWS Part I“
Montag, 9. August	18 Uhr	Aufführung	„Der Froschkönig“
Dienstag, 10. August	13-17 Uhr	Workshop	Workshop „FAKE NEWS Part II“
Dienstag, 10. August	18 Uhr	Aufführung	„Rotkäppchen“
Mittwoch, 11. August	13-17 Uhr	Workshop	Workshop „FAKE NEWS Part III“
Mittwoch, 11. August	18 Uhr	Aufführung	„Heinzelmännchen“
Donnerstag, 12. August	13-17 Uhr	Workshop	Workshop „FAKE NEWS Part IV“
Donnerstag, 12. August	19 Uhr	Aufführung	Premiere „Fake News“ mit anschließender Premierenfeier



Idee, Ziele, Konzepte und Inhalte

Fake News nehmen immer mehr Raum in unserem Leben ein und erstaunlicherweise sind es gerade diejenigen, die sich am meisten darüber aufregen, welche als die größten Verbreiter von Unwahrheiten, Anfeindungen und gezielten Angriffen gelten. Weshalb wird das immer mehr? Wem nutzen diese Fakenews? Welchen Schaden richten sie an und wer sind die Geschädigten? Welche Auswirkungen haben Fakenews und wie kann man sich dagegen wehren? Wie entstehen Fakenews?

Die Macht die Lüge ist auch der Gradmesser dafür, wie aufgeklärt eine Gesellschaft ist, denn die Lüge nistet in den Niederungen der Dummheit, der Labilität, des unregulierten Konsums und der Entmündigung. Fakenews sind Waffen, die leicht herzustellen sind. Jeder Dummkopf kann sie einsetzen und damit einen maximalen Schaden anrichten. Fakenews sind nicht nur die böswilligen Auswürfe einer Verschwörung, sie können dank der Möglichkeiten im Netz von jedem hergestellt und verbreitet werden. Je abscheulicher diese Fakenews sind, um so größer ist die Chance, dass sie sich viral verbreiten und maximalen Schaden anrichten.

Das Projekt „**theater+sommer+herrenmühle FAKE NEWS 2021**“ ist Workshop und Aufführungsserie in einem. Drei Kursleiter vom „Theater für die Jugend“ werden sich vier Tage lang in Kleingruppen mit Interessierten ab 9 Jahren dem Thema Fakenews nähern. Gemeinsam wird eine szenische Idee entwickelt, umgesetzt und nach dem Ende des fünften Workshoptages zu einer Collage zusammengeführt, um das Ergebnis in einer Aufführung zu präsentieren. In dieser Zeit werden grundsätzliche Techniken des Schauspiels vermittelt. Auf Grund der Kleingruppen können die jeweiligen Workshopleiter individuell auf die einzelnen Teilnehmer eingehen.

Begleitend zum Workshop werden drei Inszenierungen des „Theaters für die Jugend“ zu sehen sein, die sich dem Projekt thematisch annähern. Es handelt sich um drei Stücke aus dem Repertoire des Kinder- und Jugendtheaters als moderne Mädchen-Interpretationen das Thema Fake News als Ausgangssituation oder zum Grundthema haben.

Zu den Stücken:

„FROSKÖNIG“

Fakenews – das ist das Spiel mit der Angst. Damit König Georg seine Angst vor dem Regieren überwindet, besorgt ihm sein treuer Heinrich eine geheimnisvolle goldene Kugel. Die Kugel macht aus König Georg tatsächlich einen furchtlosen Herrscher. Doch alles hat seinen Preis und so mutiert er zu einem kaltherzigen und bösen Machthaber. Auf einer Jagd verliert Georg seine Kugel und sofort ist die Angst wieder da. Er verirrt sich im Wald und sucht sein Heil im Inneren eines verlassenen Brunnens am Waldrand. Hier modert er friedlich und ungestört von der Welt vor sich hin und verwandelt sich in den sagenumwobenen Froschkönig. Bei einem Spaziergang findet Prinzessin Anna die goldene Kugel im Wald und schnell wird auch ihr Herz hart und böse. Die goldene Kugel, ihr Lieblingsspielzeug, fällt nun eines Tages in den Brunnen des Froschkönigs und das Schicksal nimmt seinen Lauf. In diesem Märchen wird eine goldene Kugel zum Inbegriff des Spiels mit unseren Ängsten.



„ROTKÄPPCHEN“

Fakenews – das ist das Spiel mit der Lüge. Das „Theater für die Jugend“ hat aus dem schauerlichen Märchen der Brüder Grimm eine rabenschwarze Komödie gemacht, in der alle Beteiligte im das vorgeben, was sie gerade nicht sind und was sie eigentlich auch gar nicht sein wollen. Aber um sich den einen oder anderen Vorteil zu verschaffen, bedient man sich gern schon einmal der Lüge. In dem Schauspiel für Jung und Alt geht es um einen ziemlich grausigen Vorfall: Ein böser Wolf frisst ein Mädchen und seine Großmutter mit Haut und Haaren auf. Und auch wenn die Beiden am Ende wieder aus dem Bauch herausgeschnitten werden, macht das die Geschichte nicht unbedingt appetitlicher. Eigentlich ist an dem ganzen Vorfall Rotkäppchens Großmutter schuld. Wegen Ihrer penetranten Besserwisserei hatte man sie kurzerhand in den Wald abgeschoben. Jetzt sehnt sie sich so sehr nach Gesellschaft, dass sie eine schlimme Krankheit vortäuscht und damit nicht genug, lädt sie sogar den berüchtigten Wolf als Besuch in ihr Haus ein. Der will mit der Alten kurzen Prozess machen. Stattdessen aber macht die Großmutter den Wolf kurzerhand zum Vegetarier. Als ihn dann auch noch das Rotkäppchen wegen seiner neuen Lebensart verspottet, reicht es dem Wolf und er läuft Amok. Erst verspeist er die Großmutter und dann auch noch die Enkelin! Ein schreckliches Ende für die Beiden, wenn da der Jäger nicht wäre.

„DIE HEINZELMÄNNCHEN“

Fake News - das Spiel mit der Manipulation. Jeder sehnt sich nach Luxus und am Besten soll der sich einstellen, ohne was dafür zu tun. Der „Professore“ ein macht- und geldgieriger Finsterling hat diese Schwäche der Menschen gut erkannt. Als er auf die Legende eines geheimnisvollen Volkes von Wichteln stößt, kann er endlich zur Tat schreiten. Die kleinen Kerle, auch Heinzelmännchen genannt, können Unordnung und liegen gelassene Arbeit schier nicht ertragen. Das weiß der Professore für sich auszunutzen. Mit ein paar Blechmedaillen, Lobartikeln in der Zeitung und Zuckererbsen bringt er die Heinzelmännchen dazu, eine Vorrichtung zu bauen, in welche sie sich selbst einsperren sollen, um für den Rest ihres Daseins nur noch für den Professore zu schufteten. Werden wir alle in Zukunft nur noch von der Gunst des Professore abhängig sein oder gibt es noch Rettung aus dieser Misere?